

Veranstaltungen 2019



Gewalt gegen Frauen hat viele Gesichter!

Feierstunde zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen würdigte 10jähriges Bestehen der Interventionsstelle beim DRK Worms am 27.09.2019

„Es ist Montagmorgen. Unter Tränen schildert mir eine Frau, wie sie am Wochenende von ihrem Partner bis zur Bewusstlosigkeit gewürgt wurde – die beiden Kinder der Familie mussten den Übergriff mitansehen.“ Mit diesen eindrücklichen Worten gibt **Beate Siebecker** Einblicke in ihre tägliche Arbeit als **Leiterin der Interventionsstelle des DRK-Kreisverbands Worms**. Seit 10 Jahren existiert die Stelle nun, die Frauen Unterstützung anbietet, wenn diese bei einem vorausgegangenen Polizeieinsatz wegen Häuslicher Gewalt der Datenweitergabe an die Beratungsstelle zustimmen. **Über 1000 Frauen** wurden seit Bestehen des Hilfsangebotes auf diese Weise beraten.

Im Rahmen einer Feierstunde im Rathaus anlässlich des Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen **wurden das Engagement und die Bedeutsamkeit dieses wichtigen Beratungsangebotes nun besonders gewürdigt.**

 [Einladung "Frei leben ohne Gewalt"](#)

„Aus abstrakten Fallzahlen werden für Sie menschliche Schicksale mit persönlichen Geschichten. Der pro-aktive Beratungsansatz der Interventionsstelle ergänzt die weiteren Angebote sehr gut und hat sich in den vergangenen 10 Jahren bewährt“, würdigt auch Oberbürgermeister Adolf Kessel die Arbeit der Interventionsstelle und betont die Bedeutsamkeit der Netzwerkarbeit. **Nur der regelmäßige Austausch verschiedener Einrichtungen, die mit gewaltbetroffenen Frauen arbeiten gewährleiste im Einzelfall schnelles Handeln und erleichtere so den Frauen den Weg aus der Gewalt.**

In Worms finde dieser unter der Leitung der beiden **Gleichstellungsbeauftragten Jasmine Olbort und Melanie Schiedhelm** im Rahmen des **Wormser Interventionsprojektes gegen Gewalt an Frauen** statt- einem **Runden Tisch**, an dem sich **Expertinnen und Experten** von **Polizei, Justiz, Kommune** und **Beratungsstellen** regelmäßig treffen und über ihre Arbeit austauschen.

Oberbürgermeister Kessel dankte im Rahmen der Feierstunde allen Beteiligten am Netzwerk für ihr Engagement und verband ihn mit der Hoffnung, dass künftig noch mehr Frauen den Weg in ein gewaltfreies Leben finden mögen.



„Frei leben ohne Gewalt!“

am Mittwoch, **den 27. November 2019 um 16 Uhr** fand im Foyer des Ratssaals im Rathaus der Stadt Worms eine Veranstaltung anlässlich des **Internationalen Gedenktages gegen Gewalt an Frauen** statt.

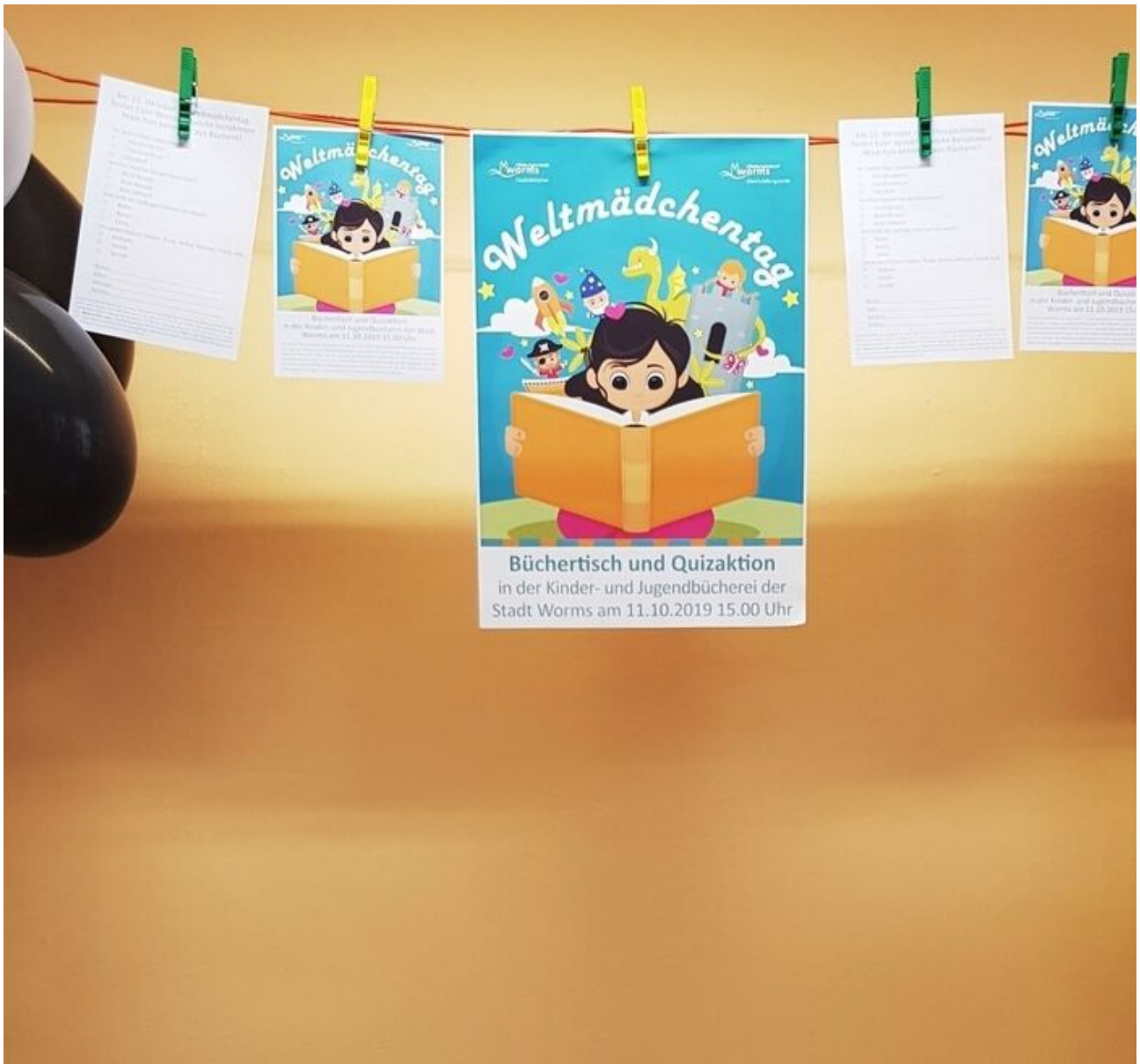


Büchertisch und Quizaktion

in der Kinder- und Jugendbücherei der Stadt Worms am
11.10.2019 um 15.00 Uhr

**Räubertöchter, Langstrümpfe und wilde Hühner
aufgepasst!**

Am 11. Oktober standen in der Kinder- und Jugendbücherei
freche, starke und berühmte Mädchen im Mittelpunkt.





Mit einem Büchertisch und einer Quizaktion machen die Gleichstellungsstelle und die städtische Kinder- und Jugendbücherei gemeinsam auf den Internationalen Weltmädchentag am 11. Oktober 2019 aufmerksam.

Der Weltmädchentag wurde von den Vereinten Nationen ausgerufen, um auf die weltweiten Benachteiligungen von Mädchen hinzuweisen. In vielen Ländern werden Mädchen noch immer elementare Grundrechte vorenthalten. „Viele denken, dass in Deutschland Mädchen doch alle Möglichkeiten haben und alles schaffen können. Allerdings sind Benachteiligungen nur nicht so offensichtlich“, ist sich Gleichstellungsbeauftragte Melanie Schiedhelm sicher. Studien belegen, dass Mädchen trotz bester Noten und Abschlüsse ein geringeres Selbstvertrauen in ihre Leistungsfähigkeit haben als Jungen. Mädchen wachsen noch immer damit auf, dass Frauen in der Werbung entweder als Dekorationsobjekt oder sehr klischeehaft dargestellt werden. Sätze wie „Du heulst ja wie ein Mädchen“ oder „Mädchen“ als Schimpfwort und Synonym für Schwäche sind nicht in Ordnung und zeigen, dass Benachteiligungen auch in Form von Abwertungen existieren können.

Damit Mädchen in ihrem Selbstbewusstsein gestärkt werden, sind Vorbilder nötig und dazu braucht es eine Medienlandschaft, die vielfältige Geschlechterrollen zeigt. Kinder- und Jugendbücher prägen das Gesellschaftsbild mit. Kinder möchten sich mit den Figuren in Büchern identifizieren. „Unser Büchertisch präsentiert für verschiedene Altersklassen spannende und lustige Geschichten über Mädchen jenseits von Rollenklischees und zeigt inspirierende Frauen“, so Cordula Schönung, die stellvertretende Leiterin der Stadtbibliothek. Für alle **Quizfans** gilt es die richtigen Antwort-Alternativen zu Fragen rund um berühmte Mädchen in Büchern zu finden. **Den GewinnerInnen winkt ein Büchergutschein**, der am 11.10. 2019 um 15 Uhr in der Kinderbibliothek übergeben wird. „**Wir freuen uns über viele Mädchen und Jungen, die zu uns zum Stöbern kommen und am Quiz teilnehmen**“, ergänzt Dagmar Jäger-Weinbach, Leiterin der Kinder- und Jugendbücherei. Teilnahmekarten gibt es an der Ausleihe in der Kinder- und Jugendbücherei.

Weitere Infos unter:

Stadtbibliothek und Öffentliche Büchereien, Dagmar Jäger-Weinbach Telefon (0 62 41) 8 53 - 42 14 oder bei der Gleichstellungsbeauftragten Melanie Schiedhelm unter (0 62 41) 8 53 - 74 01, E-Mail gleichstellungsstelle@worms.de.



Frauen bewegt - Netzwerken

„Netzwerken“, das Knüpfen und Pflegen von Kontakten, stehen an diesem Abend im Mittelpunkt.

Mit einem Impulsvortrag stimmt Iris Muth, Vorsitzende der Wormser Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung auf das Thema ein und stellt ihren großen Erfahrungsschatz zur Verfügung.

Einladung zum „Netzwerk- Abend des KDFB und des Wormser Gleichstellungsbüros am 19. September 2019 in der Lounge A29, Alzeyer Str. 29, 67549 Worms, 19:00 Uhr

Frauen in Worms führen Geschäfte oder Praxen, haben Firmen, engagieren sich ehrenamtlich in Vereinen und Verbänden, jedoch wissen sie nicht immer voneinander. An diesem Abend wollen die Veranstalterinnen dies ändern. Ihr Wunsch:
“Machen Sie sich miteinander bekannt, kommen Sie ins Gespräch und vernetzen Sie sich in angenehmer Atmosphäre.“

Mit herzlichem Gruß,

Hiltrud Lennert
Vorsitzende KDFB DV Mainz

Claudia Valente
KDFB DV Mainz

Martina Hauzeneder
KDFBZV Worms

Jasmine Olbort
Gleichstellungsbeauftragte

WahIFUN - Lust auf Demokratie - der unabhängige Wahlstand - 14.05.2019 in Worms

 [Flyer](#)

Am 14.Mai 2019 organisierte die **Gleichstellungsstelle** zusammen mit der **Fach- und Koordinierungsstelle Demokratie leben!** zusammen mit dem Verein „**Politik zum Anfassen**“ einen **Aktionsstand** auf dem Obermarkt.

Ziel war es, mit einem überparteilichen und unabhängigen Angebot, den Wormser Bürgerinnen und Bürgern **Lust auf Demokratie** zu machen. An verschiedenen Quizstationen konnten alle Interessierte das eigene Wissen testen und sich spielerisch über die Themen Demokratie, Europa und Gleichberechtigung informieren.

Nachdem sich das Frauenwahlrecht zum 100. Mal jährt, wollten wir als Gleichstellungsstelle daran erinnern, dass es **Gleichberechtigung und Teilhabe von Fraueninteressen in Politik und Gesellschaft weiter zu festigen gilt** – und hier insbesondere auch Frauen ansprechen. Wir wollten daran erinnern, dass Frauen eine Stimme und somit die Chance haben, sich in

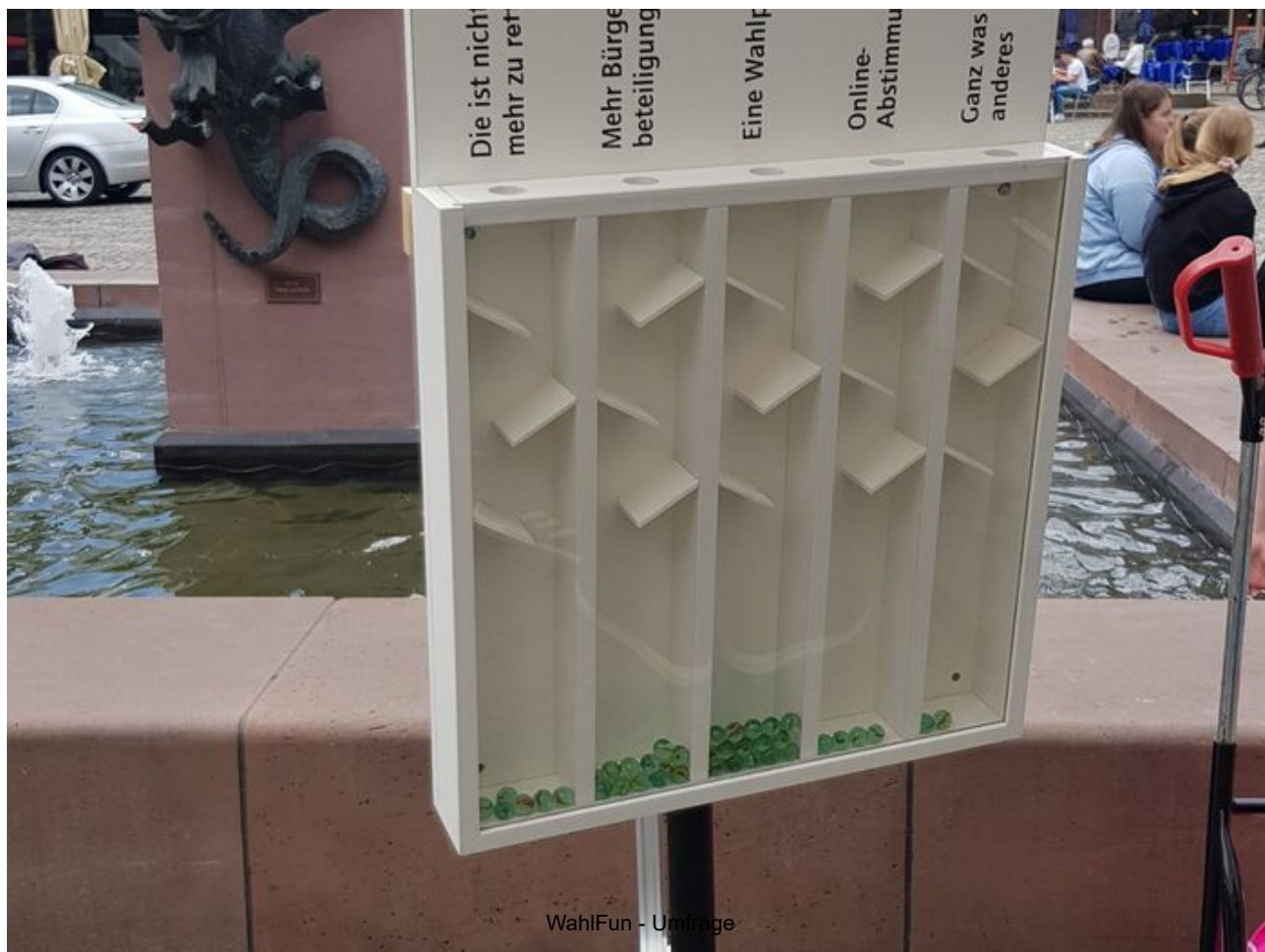
politische Prozesse und Entscheidungen einzubringen. Ein wichtiges Anliegen war uns auch, in Gesprächen über den Gleichheitsgrundsatz im Grundgesetz zu informieren. Neben dem Frauenwahlrecht war die Gleichberechtigung im Grundgesetz ein Meilenstein der Demokratie und in der Geschichte. Mit Blick auf die Europawahl war ein Ziel mit vielen Personen ins Gespräch zu kommen und darüber zu informieren, wie Frauen auf allen Ebenen der europäischen Politik gleichberechtigt vertreten sein können.

Es konnte ein **Riesen-Memory mit kommunalpolitischen Begriffen** gespielt werden und eine **Schlüsselbox** mit kleinen Gewinnen öffnete sich nur durch das Erraten verschiedener **Fragen zum Europaparlament**. Darüber hinaus wurden fleißig Nägel in ein Brett gehauen, das am Ende des Tages ein **Meinungsbild zur Wahlpflicht „ja“ oder „nein“** zeigte. Mit einer Marmelbox wurde abgefragt, was die Demokratie noch retten könnte und in einem weiteren Test durften alle Interessierte die Höhe der Wahlbeteiligung in Deutschland bei den letzten Europawahlen schätzen. Zum Thema Gleichberechtigung gab es ein **Zuordnungsspiel von berühmten Frauen in der Politik**.

Gleich zu Beginn wurde der Stand von **zwei neunten Klassen des Rudi-Stephan Gymnasiums** mit ihrem Sozialkundelehrer Jürgen Pfitzner besucht. **Nachdem alle Schülerinnen und Schüler erfolgreich die Stationen gemeistert hatten, gab es als give away zahlreiche Materialien aus der Gleichstellungsstelle**, wie z.B., Flyer, Stofftaschen mit der Aufschrift „Demokratie braucht Frauen“, Postkarten zu 100 Jahre Frauenwahlrecht, Infobroschüre „Wahlkämpfe“ der Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten in Rheinland-Pfalz sowie verschiedene Infomaterialien zum Bundesprogramm Demokratie leben und Kugelschreiber, Magnete etc.

Vereinzelnd gab es auch die Möglichkeit in **Kontakt mit Politikerinnen und Politiker** zu kommen. Unter anderem gab es Besuch vom Landtagsabgeordneten Jens Guth von der SPD und diversen Stadtratsmitglieder von der CDU und den Grünen.

Aufgrund des guten Wetters ergaben sich an diesem Mittag **zahlreiche Gespräche mit Passanten und Jugendgruppen**, unter anderem **über die Bundespolitik, Frauen in der Politik, aber auch über vermeintliche Verschwörungstheorien machten sich Einige Luft**. Darüber hinaus wurde auch über die Einführung einer Wahlpflicht diskutiert. Auch wenn man eine gewisse Skepsis von vielen Bürgerinnen und Bürgern in Bezug auf Parteilichkeit kurz vor den Wahlen spürte, **konnten wir viele Personen zum Mitmachen begeistern, indem wir immer wieder das überparteiliche Angebot betonten**. Zur Bildergalerie gelangen Sie hier :



Worms zeigt Flagge für Akzeptanz und Vielfalt

Regenbogenfahne weht zum Internationalen Tag gegen Homophobie vor dem Rathaus



Am 17. Mai 1990 strich die Weltgesundheitsorganisation Homosexualität von ihrer Liste der psychischen Krankheiten. Seit 2005 findet aus diesem Anlass jährlich der Internationale Tag gegen Homo- und Transphobie statt, um an die bis heute bestehende Diskriminierung homo-, trans-, bi- und intersexueller Menschen zu erinnern.

Zum dritten Mal in Folge weht aus diesem Grund für eine Woche die Regenbogenfahne vor dem Wormser Rathaus.

Bereits am 13. Mai 2019 fand die Fahnenhissung in feierlichem Rahmen statt. An der Veranstaltung nahmen auch Vertreter*inne des Stadtrates, der Wormser Frauenverbände und der Zivilgesellschaft teil. Gemeinsam brachten sie ihre Solidarität mit homosexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen zum Ausdruck, die weltweit aufgrund ihrer sexuellen Orientierung oder ihrer Geschlechtsidentität Diskriminierung und Repressalien ausgesetzt sind.

Oberbürgermeister Michael Kissel betonte in seiner Rede anlässlich der Fahnenhissung wie wichtig Diversität und Vielfalt für die Stabilität einer Kommune seien.

Er dankte den beiden Gleichstellungsbeauftragten für ihr Engagement und stellte die Erarbeitung eines Maßnahmenplanes in Aussicht, der das Ziel einer offenen und diversen Verwaltung zum Ziel hat.

Frank Grandpierre vom Netzwerk Queernet Rheinland-Pfalz wies in seinem Redebeitrag darauf hin, dass in vielen Ländern schon allein das öffentliche Sprechen über Homosexualität unter Strafe stehe. Er betonte die Normalität der Verschiedenheit und dankte der Stadt Worms für ihr Engagement.

Equal Pay Day am 22. März 2019

Von Lohngleichheit noch weit entfernt: Aktionstand zum Equal Pay Day am 22. März 2019 am Winzerbrunnen in der Innenstadt.

Am 18. März 2019 ist es wieder soweit und Frauen haben 77 Tage umsonst gearbeitet, während Männer schon seit dem 1. Januar 2019 für ihre Arbeit bezahlt werden. Frauen in Deutschland verdienen im Durchschnitt 21 Prozent weniger als Männer. Die Ursachen für die Lohnlücke liegen unter anderem darin begründet, dass viele Frauen Berufe erlernen, die schlechter bezahlt sind, häufiger unbezahlte Sorgearbeit erledigen, sowie seltener in Führungspositionen und häufiger in Teilzeit oder in Minijobs arbeiten. Doch selbst wenn man diese Faktoren herausrechnet und Frauen und Männer vergleicht, die in der gleichen Branche und gleichen Position gleich viel arbeiten, dann ergibt sich in Deutschland immer noch eine nicht zu erklärende Lohnlücke von sechs Prozent.

Der Equal Pay Day markiert damit symbolisch den Tag, bis zu dem Frauen umsonst gearbeitet haben und ist ein bundesweiter Aktionstag, um auf die bestehende Lohnungleichheit aufmerksam zu machen. Am **22.03.2019** von **14-16 Uhr** informieren deshalb ver.di, die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen AsF und Christlich-Demokratische-Arbeitnehmerschaft CDA zusammen mit der Gleichstellungsstelle vor dem **Winzerbrunnen** in der Wormser Innenstadt über die vorhandene Lohnlücke. Alle Frauen und Männer sind eingeladen, sich am Aktionsstand über den Equal Pay Day zu informieren und zu diskutieren. „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit ist leider immer noch nicht Realität. Es ist wichtig, solch verlässliche BündnispartnerInnen für diesen Aktionstag zu haben. Wir glauben an Solidarität: Dass man gemeinsam etwas erreichen kann“, so die Gleichstellungsbeauftragte Melanie Schiedhelm. Die Presse ist herzlich eingeladen zu berichten.

Weitere Infos gibt es bei der Gleichstellungsbeauftragten Melanie Schiedhelm unter der Telefonnummer (0 62 41) 8 53 - 74 01 oder E-Mail an die Adresse [✉ gleichstellungsstelle@worms.de](mailto:gleichstellungsstelle@worms.de)

Internationaler Frauentag 2019 - Mörderische Schwestern kommen nach Worms



Auch 2019 finden wieder rund um den 8. März Veranstaltungen für interessierte Frauen und Männer in Worms statt.

Die Gleichstellungsstelle veranstaltet in Kooperation mit Stadtbibliothek und Volkshochschule am Mittwoch, den 13. März eine Lesung der "Mörderischen Schwestern". In diesem Dachverband haben sich deutschsprachige Krimiautorinnen organisiert und bieten in wechselnder Besetzung Lesungen aus ihren Werken an.

Zusätzlich zu diesen literarischen Häppchen gibt es ein Getränk und kleine Snacks, die im Eintrittspreis enthalten sind.

Los geht es am Mittwoch, den 13. März um 19 Uhr in der Stadtbücherei im Haus zur Münze, Marktplatz 10. Der Eintritt kostet 10 €. Karten sind im Vorverkauf in der Stadtbücherei und der Volkshochschule erhältlich.

Den Flyer mit Hinweisen zu dieser und weiteren Veranstaltungen rund um den Internationalen Frauentag 2019 können Sie [hier](#) herunterladen.

Frauenpolitischer Abend am 24. Januar 2019 im WORMSER

100 Jahre Frauenwahlrecht in Worms - das bedeutende Jubiläum wurde gebührend gewürdigt

Seit 100 Jahren können Frauen wählen und gewählt werden – ein Grund zum Feiern und Innehalten, aber kein Grund sich zurückzulehnen.

Am 24.1.2019 fand deshalb im WORMSER Kultur- und Tagungszentrum ein erster frauenpolitischer Abend der Gleichstellungsstelle und dem Stadtarchiv in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz statt, der sowohl Historisches in Worms, aber auch aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen beleuchtete. Etwa 90 Personen folgten der Einladung, darunter auch viele ehemalige und aktuelle Stadträtinnen.

Denn um diese Frauen ging es an diesem Abend: Frauen, die die erkämpfte Gleichstellung nutzen, um die Gesellschaft zu verändern und die sich gesellschaftlich oder politisch engagieren. Nach einem Glas Sekt und den schönen Klängen der Jazz Band „Get it!“ der Lucie Kölsch Musikschule, deren Jungs unter Leitung von Gary Fuhrmann für gute Unterhaltung beim Ankommen sorgten, standen die Worte der ersten Rede einer Frau im Bundestag, zitiert von Oberbürgermeister Michael Kissel, im Fokus. Nach dem Grußwort des Oberbürgermeisters im Foyer ging es weiter in den bis auf den letzten Platz gefüllten Luther/Burchardsaal, wo die Stuhlreihen mit pinken Stofftaschen bestückt waren. Die Aufschrift auf den Taschen lautete „Demokratie braucht Frauen“ und stimmte auf den feministischen Abend ein.

Zu Beginn berichtete die Gleichstellungsbeauftragte Melanie Schiedhelm anhand von Zitaten von männlichen Abgeordneten, welchen Anfeindungen Frauen in politischen Gremien ausgesetzt waren und bis heute sind. Die Historikerin Katharina Gernegroß erzählte in ihrem Vortrag über den Beginn der ersten bundesweiten emanzipatorischen Bestrebungen und deren Auswirkungen auf Worms – vom Zugang der Wormser Mädchen und Frauen zur Bildung, erste Hilfsvereine und die Gründung politischer Frauenvereinigungen. Auch über einen Verein, der sich in Worms für das Frauenstimmrecht stark machte, gab es zu berichten. Auf dem Podium diskutierten im Anschluss Frau Judith Rahner, Leiterin der Fachstelle Gender und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit der Amadeo Antonio Stiftung und Dr. in Antje Schrupp, Journalistin, Autorin und Bloggerin. Frau Johannah Illgner ging der Leitfrage „Sind Frauen demokratischer“ als Moderatorin mit klarem Ziel auf den Grund und leitete das von den ZuhörerInnen mit Beifall begleitete Gespräch zwischen den beiden Diskutantinnen stets zielgerichtet.

Frau Schrupp vertrat den Standpunkt, dass es auch 100 Jahre nach Einführung des Frauenwahlrechts noch gewisse Antipathien zwischen dem repräsentativen Parteiensystem und Frauen bestünden und folgerte, dass (Frauen)Politik auch außerhalb von Parteien „auf der Straße“ und im öffentlichen Raum stattfinden könne. Beide Rednerinnen waren sich darüber einig, dass Gleichberechtigung noch immer nicht erreicht ist und zwar aufgrund von immer noch vorherrschenden Verhinderungsmechanismen. Frau Rahner merkte dabei an, dass wir zusätzlich in Zeiten leben, in denen bereits Er kämpftes verteidigt werden muss, damit es nicht „rückwärts“ geht. Auch das Thema Frauenquote wurde andiskutiert. Frau Schrupp argumentierte, dass ihrer Meinung nach die Quote mit problematischen Nebenwirkungen einhergeht. Zwar würden Symptome (hier im Vergleich dann die Unterrepräsentanz) bekämpft allerdings nicht die Ursache der Unterrepräsentanz von Frauen langfristig gelöst. Dementsprechend plädierte sie provokativ für eine Feministinnenquote, denn aus ihrer Sicht seien zehn Prozent Feministinnen effektiver als 50 Prozent Frauen, denen es ausreiche, lediglich dabei sein zu dürfen.

Beim Ausklang mit Getränken und Häppchen wurde die Möglichkeit mit den Diskutantinnen noch in den Austausch zu gehen, rege genutzt.



Frauenpolitischer Abend 24.01.2019 Streitgespräch



Ankündigung Frauenpolitischer Abend am 24.01.2019



Am **24. Januar 2019** findet ab **18.30 Uhr** im **Kultur- und Tagungszentrum DAS WORMSER** ein **frauenpolitischer Abend** statt. Anlass ist, dass im November 1919 in Worms erstmalig vier Frauen in das Kommunalparlament gewählt wurden. Die Gleichstellungsstelle und das Stadtarchiv möchten dieses historische Ereignis feiern und alle ehemaligen Stadträtinnen herzlich einladen. Der Abend soll Gelegenheit bieten, um das Engagement von politisch aktiven Frauen zu würdigen.

Mittelpunkt des Abends sind zum einen der historische Abriss rund um die Einführung des Frauenwahlrechts in Worms und somit das Frauenleben um 1919. Zum anderen soll in einem feministischen Streitgespräch über aktuelle gleichstellungspolitische Herausforderungen diskutiert und der Frage nachgegangen werden, inwiefern sich Politik durch Frauen verändert. Der Abend ist Teil der seit diesem Jahr begonnenen Wormser Feierlichkeiten rund um den 100. Jahrestag zur Einführung des Frauenwahlrechts in Deutschland. Wir bitten um Anmeldung. Das Programm finden Sie hier: [LINK](#)